

1Q26

STABILUS


QUARTALSMITTEILUNG Q1 GJ 2026



STABILUS Q1 2026 AUF EINEN BLICK



291 MIO.€
Umsatzerlöse



10,1 %
bereinigte EBIT-Marge

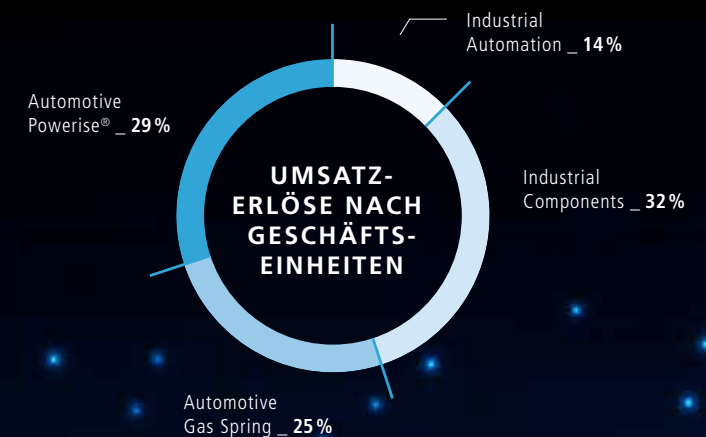
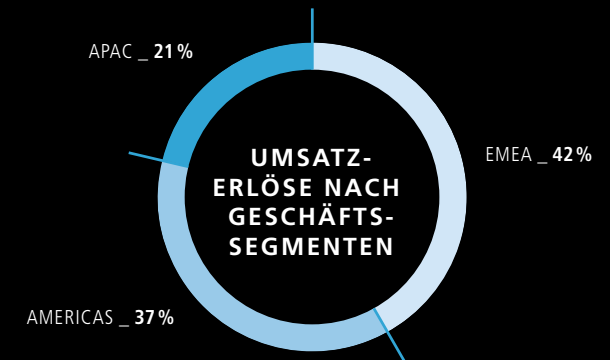


24 MIO.€
bereinigter Free Cashflow

Wesentliche Kennzahlen

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		Veränderung	% Veränderung
	2025	2024		
Umsatzerlöse	291,1	326,0	-34,9	-10,7 %
EBIT	21,1	28,1	-7,0	-24,9 %
Bereinigtes EBIT	29,3	37,8	-8,5	-22,5 %
Periodenergebnis	8,1	14,3	-6,2	-43,4 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	-18,1	-22,1	4,0	-18,1 %
Free Cashflow (FCF)	22,1	6,9	15,2	> 100,0 %
Bereinigter Free Cashflow	23,9	8,9	15,0	> 100,0 %
EBIT-Marge in % vom Umsatz	7,2 %	8,6 %		
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	10,1 %	11,6 %		
Periodenergebnis in % vom Umsatz	2,8 %	4,4 %		
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,2 %	6,8 %		
FCF in % vom Umsatz	7,6 %	2,1 %		
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	8,2 %	2,7 %		
Nettoverschuldungsgrad	3,04x	2,75x		
Mitarbeiter ¹⁾	7.507	7.861		
Bilanzsumme	1.866,0	1.964,1		
Eigenkapital	646,7	736,2		
Eigenkapitalquote	34,7 %	37,5 %		

¹⁾ Aktive Arbeitnehmer inklusive Auszubildenden, Praktikanten und Trainees, ohne inaktive Beschäftigte und Leiharbeiter.



QUARTALSMITTEILUNG

Allgemeine Informationen	04
Grundlagen bei Erstellung der Quartalsmitteilung	05
Wirtschaftsbericht	05
Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs	07
Ertragslage der Stabilus Gruppe	08
Vermögens- und Finanzlage der Stabilus Gruppe	15
Chancen- und Risikobericht	19
Prognosebericht	19
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	20

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	21
Konzernbilanz	22
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	23
Konzern-Kapitalflussrechnung	24
Segmentberichterstattung	25

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender	26
Disclaimer	26
Quartalsübersicht	27
Sonstige Informationen	28

Allgemeine Informationen

Berichterstattendes Unternehmen

Die Stabilus SE, Frankfurt am Main, ist eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea – SE). Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Registernummer HRB 128539 eingetragen und der eingetragene Sitz der Gesellschaft ist in Frankfurt am Main mit der Geschäftsadresse Wallersheimer Weg 100, 56070 Koblenz, Deutschland. Ursprünglich gegründet wurde das Unternehmen am 26. Februar 2010 als Servus HoldCo S.à r.l., Luxemburg. Die Aktien der Stabilus SE, Frankfurt am Main (nachfolgend kurz „Stabilus SE“), sind am Bilanzstichtag im SDAX an der Frankfurter Wertpapierbörse mit der ISIN DE000STAB1L8 notiert, das Börsenkürzel ist „STM“.

Unternehmensstrategie

Die Stabilus Gruppe ist einer der weltweit führenden Anbieter von Lösungen zur Bewegungssteuerung für Kunden aus einem breiten Spektrum von Branchen wie Mobilität, Gesundheit, Freizeit, Möbel, Energie, Bau, Industriemaschinen und Automatisierung. Die Gruppe bietet eine breite Palette von Lösungen für die Bewegungssteuerung wie Gasfedern, elektromechanische Antriebe (Powerise®), Dämpfer, pneumatische und elektronische Greifer, Klemmen und End-of-Arm-Werkzeuge für Robotik sowie Indexer und Conveyors. Das strategische Ziel von Stabilus ist es, Weltmarktführer im Bereich intelligenter Bewegungssteuerungstechnologien zu werden (weitere Informationen finden Sie unter [GROUP.STABILUS.COM/DE/UNTERNEHMEN/STRATEGIE](https://group.stabilus.com/de/unternehmen/strategie)).

Unternehmenskultur

Die Stabilus Gruppe setzt es sich als Ziel, „Company of Choice“ (Unternehmen der ersten Wahl) zu sein, und das nicht nur für Kunden, sondern auch in besonderer Hinsicht für ihre Mitarbeiter. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit sind eine enorm wichtige Säule unseres Unternehmenserfolgs; aus diesem Grund bauen wir unsere Unternehmenskultur auf unseren Unternehmenswerten Vertrauen, Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit, Fairness und Respekt auf. Stabilus legt Wert auf Weiterbildungsmöglichkeiten und Chancengleichheit aller. Dabei stehen die persönliche Leistung, Erfahrung und die persönlichen Qualifikationen unserer Mitarbeiter im Vordergrund. Nur wenn wir die vielfältigen Ideen und kreativen Lösungsansätze in unseren Teams zusammenbringen, können wir langfristig erfolgreich wachsen und Innovationen konsequent und effizient umsetzen.

Personalentwicklung

Für die Stabilus Gruppe ist der langfristige wirtschaftliche Erfolg eng mit qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden verbunden. Daher ist eine konsequente und nachhaltige Personalentwicklung ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. Das Stabilus-Management setzt sich dafür ein, die Motivation der Mitarbeiter zur Erbringung guter Servicequalität und zur Steigerung der Kundenzufriedenheit zu fördern und zu erhalten.

Zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2026 beschäftigte die Stabilus Gruppe weltweit insgesamt 7.507 Mitarbeitende (aktive Arbeitnehmer inklusive Auszubildenden, Praktikanten und Trainees ohne inaktive Beschäftigte und Leiharbeiter). Dies entspricht gegenüber dem 30. September 2025 einem Rückgang um 195 Beschäftigte (30. September 2025: 7.702).

Der Personalbestand von aktiven und inaktiven Beschäftigten inklusive Leiharbeitern, Auszubildenden, Praktikanten und Absolventen der Stabilus Gruppe belief sich zum 31. Dezember 2025 auf 7.968 Mitarbeitende (30. September 2025: 8.231).

Forschung und Entwicklung

Zielgerichtete Forschung und Entwicklung sind für die Stabilus Gruppe untrennbar mit der erfolgreichen Umsetzung der Strategie „STAR 2030“ verknüpft. Deshalb investiert Stabilus in allen Regionen in die Entwicklung neuer Produkte und Prozesse sowie in die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die den Erfolg der Gruppe tragen.

Stabilus steht für Innovation und die Entwicklung neuer Produkte und Funktionalitäten. So bietet Stabilus den Kunden innovative Lösungen im Bereich der Türaktuatorik (sog. „Powered Check Strap“) an. Darüber hinaus werden bestehende Produkte kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert, um so weitere Funktionalitäten zu integrieren bzw. über den Einsatz neuer Materialien und Designs einen Beitrag zur Kostenreduzierung durch die Verwendung von VA-/VE-Ansätzen (VA = „Value Analysis“ und VE = „Value Engineering“) zu erreichen. Daneben bietet die zweite Generation der Stabilus-SD90-Heckklappenaktuatoren mehr Leistung und Haltekraft und soll dazu beitragen, eine größere Marktdurchdringung zu erreichen, und so auch für eine Ausweitung des Einsatzes automatischer Öffnungssysteme bei Heckklappen sorgen.

QUARTALSMITTEILUNG

Grundlagen bei Erstellung der Quartalsmitteilung
Wirtschaftsbericht

Ergänzende Finanzinformationen

Weitere Informationen

Grundlagen bei Erstellung der Quartalsmitteilung

Rechnungslegung

Die Stabilus SE erstellt diese Quartalsmitteilung auf der Grundlage konzerneinheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Erstellung der enthaltenen Bestandteile dieser Quartalsmitteilung erfolgte grundsätzlich unter Anwendung der für den Konzernabschluss zum 30. September 2025 geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Rundungsdifferenzen

Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Aus rechentechnischen Gründen können bei den in dieser Quartalsmitteilung dargestellten Informationen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/– einer Einheit (Tsd. €, % usw.) auftreten.

Geschlechtsform

Aus Vereinfachungsgründen wird häufig nur eine Geschlechtsform verwendet. Jede andere Geschlechtsform ist darin ausdrücklich ebenfalls eingeschlossen.

Verwendung von Alternative Performance Measures (APMs)

Neben Kennzahlen, die im IFRS®-Standardrechnungslegungsrahmen definiert oder ausgeführt sind, weist die Stabilus Gruppe auch finanzielle Leistungsindikatoren aus, die aus den erstellten Abschlüssen abgeleitet werden oder auf diesen beruhen (sogenannte „Alternative Performance Measures“ – APMs). Das Management der Stabilus Gruppe betrachtet diese finanziellen Leistungsindikatoren als wichtige Zusatzinformationen für Investoren und andere Leser der Finanzberichte. Diese finanziellen

Leistungsindikatoren sollten daher als Ergänzung zu den Informationen, die in Übereinstimmung mit den IFRS erstellt werden, gesehen werden und sie nicht ersetzen. In Übereinstimmung mit den „Leitlinien alternative Leistungskennzahlen“ der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) stellt die Stabilus Gruppe für die berichteten APMs eine Definition, die Begründung für deren Verwendung sowie eine Überleitungsrechnung der berichteten APMs auf die in der Quartalsmitteilung der Stabilus Gruppe enthaltenen unmittelbar überleitbaren Posten zur Verfügung. In dieser Quartalsmitteilung verwendet die Stabilus Gruppe die folgenden APMs:

- organisches Wachstum,
- bereinigte EBIT-Marge,
- bereinigtes Betriebsergebnis (bereinigtes EBIT),
- Free Cashflow,
- bereinigter Free Cashflow,
- bereinigtes EBITDA,
- Nettofinanzverschuldung und
- Nettoverschuldungsgrad.

Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads basiert auf der „Nettofinanzverschuldung“ und dem „bereinigten EBITDA“, die ebenfalls als APMs gelten. Das organische Wachstum wird berichtet, da dies zum Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe beiträgt. Das organische Wachstum ist definiert als das berichtete Umsatzwachstum nach Abzug der Effekte aus Akquisitionen sowie Desinvestitionen und dem Herausrechnen von Wechselkursschwankungen. Die sich aus konstanten Wechselkursen ergebenden Effekte werden ermittelt als Umsatz des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet mit den anzuwendenden Durchschnittskursen des Geschäftsjahres, abzüglich des Umsatzes des laufenden Geschäftsjahres, umgerechnet zu Vorjahresdurchschnittskursen. Die Definitionen und erforderlichen Angaben zu allen anderen APMs sind in den entsprechenden Abschnitten dieser Quartalsmitteilung enthalten.

Vorausschauende Aussagen

Die vorliegende Quartalsmitteilung enthält vorausschauende Aussagen. Diese Aussagen geben eigene Einschätzungen und Annahmen – auch solche von Dritten (wie z.B. statistische Daten in Bezug auf die Automotive-Branche und auf globale wirtschaftliche Entwicklungen) – zu dem Zeitpunkt wieder, zu dem sie getroffen wurden, oder zum Datum dieses Berichts. Vorausschauende Aussagen sind stets mit Unsicherheiten verbunden. Sollten sich die Einschätzungen und Annahmen als nicht oder nur teilweise zutreffend erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen – auch deutlich – abweichen.

Wirtschaftsbericht

Stabilus ist global präsent mit Fokus auf Anwendungen im Bereich Automobil und Industrie. Wesentliche Einflussfaktoren auf die Geschäftsentwicklung von Stabilus sind neben Innovationen und Neuprodukten die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) sowie speziell für den Automobilsektor das weltweite Produktionsvolumen von Light Vehicles (dazu zählen Pkw und leichte Nutzfahrzeuge mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen) und die Anzahl der verkauften Fahrzeuge (z.B. Neuzulassungen als Indikator für den Automobilabsatz).

Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte für das Kalenderjahr 2025 ein globales Wirtschaftswachstum von +3,3 % (World Economic Outlook – Januar 2026). Die Stabilus-Kernmärkte Europa, USA und China haben sich laut IWF auch 2025 unterschiedlich stark entwickelt. Innerhalb der Europäischen Union stagnierte die deutsche Wirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2025 mit +0,2 % auf Vorjahresniveau, während für den Euroraum mit einem Wachstum von +1,4 % gerechnet wurde. Für China prognostizierte der IWF im Jahr 2025 ein Wachstum

von +5,0%. Innerhalb der Region Americas wurde für die USA ein Wachstum von +2,1% und für Mittel- und Südamerika ein Wachstum von +2,4% für das Kalenderjahr 2025 prognostiziert (Brasilien +2,5%, Mexiko +0,6%).

Bestimmende Einflussfaktoren auf die Wirtschaft im Kalenderjahr 2025 waren nach wie vor der weiter anhaltende Russland-Ukraine-Krieg sowie der Nahostkonflikt und deren Auswirkungen, wie die Verknappung von Energie, Rohstoffen und Zulieferprodukten. Zusätzlich erhöhen die eingeführten Sonderzölle die Unsicherheit im Marktumfeld. Darüber hinaus war die wirtschaftliche Entwicklung herausfordernd u.a. durch die Halbleiter-Knappheit und Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen.

Die für das Kalenderjahr 2025 zu erwartende Inflationsrate beträgt laut Schätzungen des ifo Instituts zum Berichtszeitpunkt im weltweiten Durchschnitt rund 4,0%. In der Region EMEA beträgt die Inflation in der Europäischen Union (EU) im Dezember 2025 circa 2,3% und ist damit wieder moderat abnehmend im Vergleich zum Vorjahr. Innerhalb des Kernmarktes Europa erreichte Deutschland im Dezember 2025 eine Inflationsrate von 2,0%, die damit im Vergleich zu den Vormonaten rückläufig ist. Auch in der Region Americas entwickelte sich das Inflationsgeschehen entsprechend. So liegt die Inflationsrate für den Stabilus-Kernmarkt USA im Dezember 2025 bei rund 2,7% und ist damit gegenüber September 2025 um 0,3%-Punkte gesunken. Im Vergleich dazu sind die Inflationsraten in der Region APAC niedriger; der Wert beträgt für den Stabilus-Kernmarkt China im Dezember 2025 rund 0,8%, was leicht unter den Markterwartungen von rund 0,9% liegt.

Finanzierungsumfeld

Ein wesentlicher Einflussfaktor für die wirtschaftliche Entwicklung ist die weitere Leitzinsentwicklung der Europäischen Zentralbank (EZB) sowie der US-Notenbank Fed (Federal Reserve System). Zur Stabilisierung der Inflation hat die EZB von Oktober 2024 bis September 2025 in mehreren

Schritten den Leitzins gesenkt. Insgesamt erfolgten sechs Zinssenkungen um jeweils 0,25%-Punkte. Die letzte Anpassung wurde im Juni 2025 vorgenommen, sodass der Leitzins aktuell bei 2,0% liegt. Seitdem hat die EZB keine weiteren Veränderungen beschlossen. Die Fed beließ ihren Leitzins von Januar 2025 bis August 2025 unverändert. In den Monaten September 2025 bis Dezember 2025 folgten jedoch jeweils drei Zinssenkungen um 0,25%-Punkte, wodurch der Leitzins derzeit bei 3,5% liegt. Weitere geldpolitische Maßnahmen sowohl seitens der EZB als auch der Fed sind jedoch weiterhin möglich.

Branchenbezogene Entwicklungen

Entwicklung der Automobilindustrie

Infolge der weiterhin angespannten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen, des teilweise hohen Zinsniveaus sowie anhaltender geopolitischer Konflikte – insbesondere des Russland-Ukraine-Krieges, des Nahostkonflikts sowie zunehmender Handelskonflikte und protektionistischer Maßnahmen – wurden nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Dezember 2025) in den Monaten Oktober 2025 bis Dezember 2025 (Q1 GJ 2026) weltweit –0,1 Mio. weniger Fahrzeuge (Light Vehicles) produziert als im Vorjahresvergleichszeitraum und ein Wert von 24,3 Mio. produzierten Fahrzeugen erreicht.

Die Region APAC verzeichnete mit +0,5% mehr produzierten Fahrzeugen den größten Anstieg und erreichte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 15,1 Mio. produzierte Einheiten. In der Region Americas wurden im gleichen Zeitraum –2,1% weniger Einheiten produziert und damit insgesamt 4,3 Mio. Einheiten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum produziert. Darüber hinaus verzeichnete die Region EMEA mit insgesamt 4,8 Mio. produzierten Einheiten einen Rückgang von –2,2% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum, während die Fahrzeugproduktion in Deutschland stagnierte.

Entwicklung des Industriesektors

Die Entwicklung des Industriesektors bleibt weiterhin maßgeblich von anhaltenden geopolitischen Spannungen und den damit verbundenen Unsicherheiten an den globalen Märkten geprägt. Neben strukturellen Herausforderungen und einer ausgeprägten konjunkturellen Schwäche wirken sich zunehmend auch die Folgen einer restriktiven Geldpolitik, insbesondere das teilweise erhöhte Zinsniveau und verschärfte Finanzierungsbedingungen, belastend auf die Investitionsbereitschaft der Unternehmen aus. In diesem Umfeld sehen sich viele Industrieunternehmen mit einer spürbar nachlassenden Nachfrage konfrontiert.

Zusätzliche Belastungen für die Industrieproduktion ergeben sich aus der Verlangsamung des globalen Wirtschaftswachstums, den anhaltenden Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges sowie des Nahostkonflikts, bestehenden Rohstoffknappheiten und zunehmenden handelspolitischen Unsicherheiten. Insbesondere bestehende oder verschärfte Zollmaßnahmen sowie entsprechende Gegenmaßnahmen haben die Exportkosten erhöht und die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Branchen spürbar beeinträchtigt. Prognosen gehen davon aus, dass insbesondere exportorientierte Industrien hiervon erheblich betroffen sein werden. Gleichzeitig bleibt die Unsicherheit hoch, da angekündigte Maßnahmen teilweise noch nicht umgesetzt wurden und weitere handelspolitische Eskalationen nicht ausgeschlossen werden können.

Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 war das Beschaffungsumfeld der Stabilus Gruppe weiterhin von makroökonomischen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen geprägt. Während sich die Preise für einzelne Rohstoffe und Vorprodukte leicht entspannten, wirkten hohe Transportkosten und logistische Herausforderungen weiterhin belastend. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und regulatorische sowie ESG-Vorgaben umzusetzen, setzte Stabilus auf den Ausbau regionaler Beschaffungsquellen, langfristige Lieferantenpartnerschaften und digitale Tools zur Risikofrüherkennung. Für das Geschäftsjahr 2026 werden leicht rückläufige Materialpreise erwartet.

Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur wirtschaftlichen Lage der Stabilus Gruppe

Die Stabilus Gruppe hat das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 ungeachtet der herausfordernden Marktbedingungen mit erwirtschafteten Umsatzerlösen in Höhe von 291.140 Tsd. € (Q1 GJ2025: 325.958 Tsd. €) solide abgeschlossen – dies entspricht einem Umsatzrückgang von –10,7 %, während die organische Umsatzwachstumsrate bei –7,0 % lag.

Trotz des herausfordernden Marktumfelds mit rückläufigen Volumina in China sowie den europäischen und amerikanischen Absatzmärkten, bedingt durch zunehmende Handelskonflikte und deren geopolitische Auswirkungen, inflationsbedingte Unsicherheiten und protektionistische Maßnahmen, insbesondere steigende Zölle, konnte sich Stabilus gut behaupten.

Die Umsatzerlöse in der Region EMEA reduzierten sich von 125,4 Mio. € auf 123,6 Mio. €. Im Vergleich zum Markt entwickelte sich Stabilus überdurchschnittlich. Während die Pkw-Produktion in der Region nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Dezember 2025) um –2,2 % zurückging, belief sich der organische Umsatzrückgang von Stabilus auf –0,3 %. Damit konnte Stabilus seine Marktposition weiterhin gut behaupten. Die herausfordernden wirtschaftlichen Marktrahmenbedingungen, u. a. bedingt durch die geopolitischen Unsicherheiten, steigende Zölle und die belastend wirkenden Inflationsraten, boten der Region ein schwieriges Umfeld.

Der Umsatz in der Region Americas reduzierte sich von 113,7 Mio. € auf 107,2 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate war mit –0,5 % besser als die Markterwartungen von S&P Global Mobility, die einen Rückgang der Pkw-Produktion in der Region Americas von –2,1 % (Stand Dezember 2025) vermeldeten. Die US-amerikanische Automobilindustrie steht im Spannungsfeld zwischen einem durch strukturelle Veränderungen (E-Mobilität und Lieferketten) bedingten Nachfragewachstum und einem erhöhten Kostendruck durch die angekündigten bzw. zum Teil bereits umgesetzten Anstiege der Zölle auf US-Importe aus China, Mexiko und der Europäischen Union. Dies sorgt für weitere Unsicherheiten in der Region.

Die Umsatzerlöse in der Region APAC reduzierten sich von 86,9 Mio. € auf 60,3 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate betrug –24,9 %. Auch in der Region APAC, insbesondere in China, sorgen die globalen Handelskonflikte für Unsicherheiten und für ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Darüber hinaus resultiert der Umsatzrückgang zum einen aus einem Volumeneffekt und zum anderen aus einer gesunkenen Nachfrage in Teilen der Stabilus Gruppe.

In Bezug auf die Geschäftsbereiche erzielte das Automotive-Powerise®-Geschäft ein organisches Umsatzwachstum von –12,0 %. Die Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Automotive Gas Spring reduzierten sich organisch um –9,1 % gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025. Darüber hinaus reduzierte sich ebenfalls das organische Umsatzwachstum der Stabilus-Geschäftsbereiche Industrial Components und Industrial Automation gegenüber dem Geschäftsjahr 2025 um –2,1 %.

Die Stabilus Gruppe schloss das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 mit einem bereinigten operativen Ergebnis (bereinigtes EBIT) in Höhe von 29,3 Mio. € (Q1 GJ2025: 37,8 Mio. €) ab. Dies entspricht einer bereinigten EBIT-Quote von 10,1 % zum Umsatz (Q1 GJ2025: 11,6 %).

Die geopolitischen Entwicklungen sowie deren Begleiterscheinungen, u. a. die weltweiten Inflationsraten, führten vereinzelt zu Kostensteigerungen. Darüber hinaus hatten die hohen inflationsbedingten Personalkostensteigerungen einen negativen Effekt. Zudem sorgen insbesondere die umgesetzten Zölle auf US-Importe aus China, Mexiko und der Europäischen Union für weitere Unsicherheiten und belasten den gesamten Welthandel, insbesondere die Automobilindustrie. Die Stabilus Gruppe stärkt ihre operative Resilienz durch kontinuierliche Prozessoptimierungen und Effizienzprogramme, mit denen der erwartete Kostenanstieg weitgehend ausgeglichen wird. Rückgänge bei Volumen und Preisen wirkten sich belastend aus, konnten jedoch teilweise durch Preiserhöhungen an Kunden kompensiert werden, deren Wirkung zeitverzögert einsetzt.

Die Financial Covenants des Facility Agreements wurden jederzeit eingehalten. Die Nettoverschuldungsquote liegt bei 3,04x (30. September 2025: 2,96x). Der Anstieg ist zum einen auf die Finanzierung des Unternehmenszusammenschlusses mit der Destaco-Gruppe im Geschäftsjahr 2024 und zum anderen auf das reduzierte Betriebsergebnis aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Marktbedingungen zurückzuführen.

Ertragslage der Stabilus Gruppe

Analyse der Umsatzentwicklung

In der nebenstehenden Tabelle wird die Umsatzentwicklung der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 dargestellt.

Die Umsatzerlöse der Stabilus Gruppe in Höhe von 291,1 Mio. € (Q1 GJ2025: 326,0 Mio. €) reduzierten sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –34,9 Mio. € bzw. –10,7 %. Unter Eliminierung des Wechselkurseffekts, der sich auf –12,2 Mio. € beläuft, erzielte die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 ein organisches Umsatzwachstum von –22,7 Mio. € bzw. –7,0 %. Der organische Umsatzrückgang resultiert dabei zum einen aus einem Volumeneffekt aufgrund gesunkener Nachfrage in Teilen der Stabilus Gruppe, zum anderen aber auch aus einem verstärkten Preisdruck am Markt.

Umsatzerlöse nach Regionen und Geschäftseinheiten

T_001

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		%	% Währungs- effekt	% Organisches Wachstum
	2025	2024			
EMEA					
Automotive Gas Spring	27,1	29,0	–6,6 %	–0,1 %	–6,5 %
Automotive Powerise®	26,6	26,1	1,9 %	–2,3 %	4,2 %
Industrial Components	58,9	57,3	2,8 %	–1,2 %	4,0 %
Industrial Automation	11,0	12,9	–14,7 %	–0,4 %	–14,3 %
Summe EMEA¹⁾	123,6	125,4	–1,4 %	–1,1 %	–0,3 %
Americas					
Automotive Gas Spring	24,4	25,5	–4,3 %	–4,7 %	0,4 %
Automotive Powerise®	30,6	29,8	2,7 %	0,5 %	2,2 %
Industrial Components	27,4	32,2	–14,9 %	–8,0 %	–6,9 %
Industrial Automation	24,8	26,2	–5,3 %	–8,5 %	3,2 %
Summe Americas¹⁾	107,2	113,7	–5,7 %	–5,2 %	–0,5 %
APAC					
Automotive Gas Spring	22,1	29,8	–25,8 %	–6,1 %	–19,7 %
Automotive Powerise®	28,4	44,6	–36,3 %	–5,2 %	–31,1 %
Industrial Components	6,0	6,7	–10,4 %	–7,4 %	–3,0 %
Industrial Automation	3,8	5,9	–35,6 %	–5,1 %	–30,5 %
Summe APAC¹⁾	60,3	86,9	–30,6 %	–5,7 %	–24,9 %
Stabilus Gruppe					
Summe Automotive Gas Spring	73,6	84,3	–12,7 %	–3,6 %	–9,1 %
Summe Automotive Powerise®	85,6	100,5	–14,8 %	–2,8 %	–12,0 %
Summe Industrial Components	92,3	96,2	–4,1 %	–3,9 %	–0,2 %
Summe Industrial Automation	39,6	45,0	–12,0 %	–5,7 %	–6,3 %
Umsatzerlöse¹⁾	291,1	326,0	–10,7 %	–3,7 %	–7,0 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

Ergebnisanalyse

In der nebenstehenden Tabelle wird die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 dargestellt.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten reduzierten sich von –238,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –9,8 % auf –215,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang zurückzuführen. Die Umsatzkosten entwickelten sich mit –9,8 % moderat im Vergleich zum Umsatzrückgang von –10,7 %. Das Verhältnis von Umsatzkosten zu Umsatzerlösen stieg nur leicht um 0,8 %-Punkte von 73,2 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 74,0 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026. Die frühzeitig eingeleiteten Effizienzmaßnahmen in der Produktion, Einsparungen aus dem Transformationsprogramm sowie eine flexiblere Personalstruktur wirkten positiv auf die Kostenbasis und ermöglichten es, die inflationsbedingten Steigerungen teilweise abzufedern. Damit zeigt Stabilus auch unter herausfordernden Rahmenbedingungen eine starke operative Resilienz und eine im Marktvergleich solide Kostenkontrolle. Trotz der genannten Maßnahmen sank die Rohertragsmarge von 26,7 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 26,0 % zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026.

Gewinn- und Verlustrechnung

T_002

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung
	2025	2024	
Umsatzerlöse	291,1	326,0	–10,7 %
Umsatzkosten	–215,4	–238,7	–9,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	75,7	87,2	–13,2 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	–7,7	–9,4	–18,1 %
Vertriebskosten	–32,4	–33,4	–3,0 %
Allgemeine Verwaltungskosten	–16,9	–20,9	–19,1 %
Sonstige Erträge	3,5	5,1	–31,4 %
Sonstige Aufwendungen	–1,2	–0,4	> 100,0 %
Bruttoergebnis (EBIT)	21,1	28,1	–24,9 %
Finanzerträge	0,4	2,9	–86,2 %
Finanzaufwendungen	–9,8	–10,2	–3,9 %
Ergebnis vor Steuern	11,6	20,9	–44,5 %
Ertragsteuern	–3,5	–6,6	–47,0 %
Periodenergebnis	8,1	14,3	–43,4 %

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die F&E-Kosten sind (abzüglich der aktivierten Entwicklungskosten) von –9,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –18,1 % auf –7,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 gesunken. Die Stabilus Gruppe investiert fortlaufend in Forschung und Entwicklung, um auch in Zukunft neue Produkte und Produktanwendungen anbieten zu können. Dies gilt insbesondere für die Automatisierung der Prozesslandschaft und die Weiterentwicklung der Powerise®-Produktpalette sowie für die Erschließung neuer Innovationspotenziale und zukunftsgerichteter Geschäftsfelder, wie u. a. Radartechnik, smarte Türöffnungstechnik und das LOMx, eine innovative Methode zur Temperaturkompensation, sowie die elektrische Erweiterung der Greifer aus dem Destaco-Produktportfolio. Die Aktivierung von Entwicklungskosten (abzüglich Kundenzahlungen) reduzierte sich von +8,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf +7,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die F&E-Aufwendungen um 0,2 %-Punkte von 2,9 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 2,7 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 gesunken.

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 um –3,0 % von –33,4 Mio. € auf –32,4 Mio. € gesunken. Hauptsächlich für den Rückgang im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum sind Einsparungen aus dem im September 2025 angekündigten Transformationsprogramm. Darüber hinaus führten die eingeführten Zölle auf US-Importe zu Kostensteigerungen in Höhe von –2,8 Mio. €. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die Vertriebskosten um 0,8 %-Punkte von 10,3 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 11,1 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 angestiegen.

Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sind im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 um –19,1 % von –20,9 Mio. € auf –16,9 Mio. € gesunken. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf die geringere Mitarbeiterzahl zurückzuführen, die aus dem Transformationsprogramm resultiert, während die inflationsbedingten Gehaltssteigerungen belastend wirkten. Im Verhältnis zu den Umsatzerlösen sind die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um 0,6 %-Punkte von 6,4 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 5,8 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 zurückgegangen.

Sonstige Erträge und sonstige Aufwendungen

Die sonstigen Erträge reduzierten sich von +5,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –1,6 Mio. € auf +3,5 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026.

Im Wesentlichen beinhaltet das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 ein staatliches Förderprogramm in China und Italien in Höhe von +1,9 Mio. € (Vj. China: 2,1 Mio. €). Darüber hinaus sind keine Erträge aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft angefallen (Vj.: +1,3 Mio. € Nettowährungsgewinne). Diese waren hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten und resultierten im Wesentlichen aus der USD-MXN-Korrelation.

Die sonstigen Aufwendungen veränderten sich von –0,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –0,8 Mio. € auf –1,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 an. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die entstandenen Beratungskosten im Zuge des Transformationsprogramms in Höhe von 0,6 Mio. € sowie die enthaltenen Nettoverluste aus der Währungsumrechnung aus dem operativen Geschäft in Höhe von –0,2 Mio. € (Vj.: +1,3 Mio. € Nettowährungsgewinne) zurückzuführen, die hauptsächlich in der Region Americas aufgetreten sind und aus der USD-MXN-Korrelation resultierten.

Finanzerträge und -aufwendungen

Die Finanzerträge reduzierten sich von +2,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –2,5 Mio. € auf +0,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026. Der Rückgang ist vor allem auf die im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 enthaltenen Nettowährungsgewinne in Höhe von 2,5 Mio. € aus der Umrechnung in Fremdwährung von laufenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) zurückzuführen.

Die Finanzaufwendungen reduzierten sich von –10,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –0,4 Mio. € auf –9,8 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Zinsaufwendungen in Höhe von –0,8 Mio. € zurückzuführen, resultierend aus dem gesunken Zinsniveau (Euribor) sowie aus dem Einsatz von Zinsderivaten. Gegenläufig sind Nettowährungsverluste in Höhe von –0,4 Mio. € angefallen, die aus der Umrechnung von in Fremdwährung bestehenden Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie aus sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (Leasingverbindlichkeiten) resultierten (Vj.: Nettowährungsgewinne 2,5 Mio. €).

Der Zinsaufwand für Finanzverbindlichkeiten im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 in Höhe von –9,4 Mio. € (Q1 GJ2025: –10,2 Mio. €) betrifft insbesondere die Kreditfazilitäten, von denen –6,6 Mio. € (Q1 GJ2025: –1,1 Mio. €) gezahlte Zinsen betreffen. Zinsen aus Pensions- und Altersteilzeitrückstellungen betrugen –0,6 Mio. € (Q1 GJ2025: –0,5 Mio. €).

Ertragsteuern

Nach einem Ertragsteueraufwand von –6,6 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 weist die Stabilus Gruppe im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 einen Aufwand in Höhe von –3,5 Mio. € aus. Die effektive Steuerquote der Stabilus Gruppe liegt im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 bei 30,2 % (Q1 GJ2025: 31,6 %).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung nach Segmenten

Die Stabilus Gruppe ist primär regional organisiert und geführt. Die drei berichtspflichtigen operativen Segmente des Konzerns sind EMEA (Europa, Mittlerer Osten und Afrika), Americas (Nord- und Südamerika) und APAC (Asien-Pazifik). In der nebenstehenden Tabelle wird die Entwicklung der Umsatzerlöse und der bereinigten EBIT-Marge (adjusted EBIT) der operativen Geschäftssegmente der Stabilus Gruppe für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 sowie das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 dargestellt.

EMEA

Der Außenumsatz der Region EMEA ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um lediglich –1,8 Mio. € bzw. –1,4 % von 125,4 Mio. € auf 123,6 Mio. € zurückgegangen. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –1,4 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf –0,3 %.

Das Stabilus-Automotive-Powerise®-Geschäft erhöhte sich um +0,5 Mio. € bzw. 1,9 % von 26,1 Mio. € auf 26,6 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Powerise®-Geschäft beläuft sich sogar auf +4,2 %. Der Umsatz im Geschäftsbereich Automotive Gas Spring reduzierte sich hingegen um –1,9 Mio. € bzw. –6,6 % von 29,0 Mio. € auf 27,1 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf –6,5 %. Im EMEA-Automobilmarkt sank nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Dezember 2025) die Produktion von Pkw im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –2,2 % auf 4,8 Mio. produzierte Einheiten.

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld führte im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 (1. Oktober 2025 bis 31. Dezember 2025) zu einer spürbaren Kaufzurückhaltung. Zusätzlich wird das Marktumfeld weiterhin durch geopolitische Unsicherheiten belastet, verstärkt

durch die angekündigten bzw. bereits teilweise umgesetzten Zölle auf US-Importe. Die Automobilindustrie befindet sich in einem tiefgreifenden Wandel, geprägt von schwachen Konjunkturerwartungen und intensivem Wettbewerb. E-Mobilität bleibt für Stabilus ein zentraler

Wachstumsfaktor für die Zukunft. Trotz dieser Herausforderungen und des verhaltenen makroökonomischen Umfeldes konnte sich das Automotive-Geschäft von Stabilus erfolgreich behaupten.

Geschäftssegmente

T_003

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		
	2025	2024	% Veränderung
EMEA			
Externe Umsätze ¹⁾	123,6	125,4	–1,4 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	8,7	12,0	–27,5 %
Gesamterlöse ¹⁾	132,3	137,4	–3,7 %
Bereinigtes EBIT	13,4	11,2	19,6 %
in % der Gesamterlöse	10,1 %	8,2 %	
in % der externen Umsatzerlöse	10,8 %	8,9 %	
Americas			
Externe Umsätze ¹⁾	107,2	113,7	–5,7 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	4,7	6,4	–26,6 %
Gesamterlöse ¹⁾	111,9	120,1	–6,8 %
Bereinigtes EBIT	5,0	9,7	–48,5 %
in % der Gesamterlöse	4,5 %	8,1 %	
in % der externen Umsatzerlöse	4,7 %	8,5 %	
APAC			
Externe Umsätze ¹⁾	60,3	86,9	–30,6 %
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	3,4	3,7	–8,1 %
Gesamterlöse ¹⁾	63,8	90,6	–29,6 %
Bereinigtes EBIT	10,9	16,9	–35,5 %
in % der Gesamterlöse	17,1 %	18,7 %	
in % der externen Umsatzerlöse	18,1 %	19,4 %	

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

Der Umsatz des Industriegeschäfts (Industrial Components und Industrial Automation) reduzierte sich leicht im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –0,3 Mio. € bzw. –0,4 % von 70,2 Mio. € auf 69,9 Mio. €, wohingegen sich das organische Umsatzwachstum des Industriegeschäfts auf +0,6 % belief. Der deutsche Industriemarkt zeigte sich von Oktober 2025 bis Dezember 2025 verhalten, geprägt von einer gedämpften Inlandsnachfrage sowie internationalen Handels- und geopolitischen Unsicherheiten; staatliche Fördermaßnahmen und Investitionen in nachhaltige Technologien führten lediglich zu einer begrenzten Stabilisierung. In der übrigen EMEA-Region war die Entwicklung heterogen: Während Wachstumsmärkte in Osteuropa und der Golfregion von Infrastrukturprojekten und robuster Nachfrage profitierten, blieb die Aktivität in reifen Märkten wie Frankreich, Italien und dem Vereinigten Königreich verhalten; insgesamt trug die Region zur Stabilisierung der globalen Industrienachfrage bei, blieb jedoch durch politische Spannungen und geopolitische Risiken belastet. Die Entwicklung der Marktsegmente verdeutlicht die differenzierte Marktsituation: Besonders hervorzuheben sind die Marktsegmente Commercial Vehicles und Aerospace, Marine & Rail und Distributoren, Independent Aftermarket und E-Commerce, die im Berichtszeitraum eine positive Entwicklung verzeichneten. Rückläufig entwickelten sich hingegen die Marktsegmente Energy & Construction, Healthcare, Recreation & Furniture sowie Industrial Machinery & Automation. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen durch andere Marktsegmente leichter kompensiert werden können.

Inflationsbedingte Personalkostensteigerungen und geopolitische Einflüsse wirkten zwar belastend, konnten jedoch teilweise durch Preisanpassungen an die Kunden abgefedert werden. Gleichzeitig trugen die eingeleiteten Effizienzmaßnahmen in der Produktion und das konsequente Kostenmanagement spürbar zur Stabilisierung der Kostenbasis bei. Ergänzend führten Einsparungen in der Personalstruktur, insbesondere durch das im September 2025 gestartete

Transformationsprogramm, zu weiteren positiven Effekten, wodurch Stabilus seine operative Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit unter herausfordernden Rahmenbedingungen unterstreicht. Das bereinigte EBIT der Region EMEA stieg um +2,2 Mio. € bzw. +19,6 % von 11,2 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 13,4 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026. Die bereinigte EBIT-Marge stieg um 1,9 %-Punkte von 8,9 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 10,8 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026.

Americas

Der Außenumsatz der Region Americas ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –6,5 Mio. € bzw. –5,7 % von 113,7 Mio. € auf 107,2 Mio. € zurückgegangen. Bereinigt um Währungseffekte in Höhe von –5,9 Mio. € zeigt das organische Umsatzwachstum mit –0,5 % eine stabile Entwicklung gegenüber dem Vorjahr.

Das Automotive-Gas-Spring-Geschäft reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um –1,1 Mio. € bzw. –4,3 % von 25,5 Mio. € auf 24,4 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich sogar auf +0,4 %. Das Automotive-Powerise®-Geschäft hat sich dagegen gut entwickelt und ist um +0,8 Mio. € bzw. +2,7 % von 29,8 Mio. € auf 30,6 Mio. € gestiegen, was einer organischen Umsatzwachstumsrate von +2,2 % entspricht. Der US-Automobilmarkt stagnierte nach S&P Global Mobility (Stand Dezember 2025) im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um –0,8 % auf 2,3 Mio. produzierte Einheiten. Der US-Automobilmarkt entwickelte sich damit im Zeitraum von Oktober 2025 bis Dezember 2025 verhalten. Nach einem stabilen Jahresverlauf kam es im vierten Quartal zu einer Abschwächung der Nachfrage gegenüber dem Vorjahr. Während Oktober und November rückläufige Absatzvolumina aufwiesen, zeigte sich im Dezember eine saisonal bedingte leichte Belebung, die den negativen Quartalstrend jedoch nicht vollständig kompensieren konnte. Belastend wirkten insbesondere anhaltend hohe Fahrzeugpreise, ein weiterhin restriktives Zinsumfeld sowie eine

gedämpfte Verbraucherstimmung. Der Wegfall bzw. die Reduzierung staatlicher Fördermaßnahmen, vor allem im Bereich der Elektromobilität, führte zusätzlich zu einer zurückhaltenden Nachfrage. Darüber hinaus erhöhte der fortbestehende Handelskonflikt zwischen den USA und China durch Zölle und handelspolitische Unsicherheiten den Kosten- und Margendruck entlang der Lieferketten. Auf Angebotsseite verbesserten sich die Fahrzeugverfügbarkeiten, was zu steigenden Händlerbeständen und erhöhtem Wettbewerbsdruck führte. Insgesamt war das Marktumfeld im vierten Quartal 2025 von wirtschaftlicher Unsicherheit und einer insgesamt gedämpften Nachfrage geprägt.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) verzeichnete einen Umsatzrückgang um –6,2 Mio. € bzw. –10,6 % von 58,4 Mio. € auf 52,2 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum für das Industriegeschäft beläuft sich auf –2,3 %. Der US-Industriemarkt entwickelte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 (1. Oktober 2025 bis 31. Dezember 2025) insgesamt verhalten. Eine nachlassende Investitionsdynamik, hohe Finanzierungskosten sowie eine abgeschwächte Nachfrage aus einzelnen Endmärkten belasteten die industrielle Aktivität. Gleichzeitig wirkten geopolitische Unsicherheiten und handelspolitische Spannungen dämpfend auf Auftragseingänge und Investitionsentscheidungen. Stabilisierend wirkten staatliche Infrastrukturprogramme und eine insgesamt robuste Arbeitsmarktlage, die jedoch die verhaltene Gesamtdynamik im vierten Quartal nicht vollständig ausgleichen konnten. Der US-Industriebereich, in dem die Stabilus Gruppe tätig ist, verzeichnete ein rückläufiges Auftragseingangsvolumen. Diese rückläufige Entwicklung spiegelt sich auch in den Umsatzwachstumsraten der Marktsegmente in der Region Americas wider. Nahezu alle Marktsegmente verzeichneten rückläufige Umsatzwachstumsraten. Demgegenüber entwickelte sich das Marktsegment Healthcare, Recreation & Furniture mit zweistelligen Umsatzwachstumsraten positiv. Die Entwicklung des Geschäftsbereichs zeigt, dass die Stabilus Gruppe von der breiten Produktpalette profitiert und rückläufige Entwicklungen in einzelnen Teilbereichen durch andere Marktsegmente leichter kompensiert werden können.

Die Region Americas wurde ebenfalls durch die inflationsbedingten Personalkostensteigerungen stark belastet. Diese Steigerungen konnten nicht vollständig durch Preiserhöhungen kompensiert werden. Zudem hatte die im vergangenen Geschäftsjahr neu eingeführte Transferpreis- und IP-Richtlinie (IP = Intellectual Property) einen negativen Einfluss auf die Region Americas in Höhe von –1,4 Mio. €. Das bereinigte EBIT der Region Americas reduzierte sich um –4,7 Mio. € bzw. –48,5 % von 9,7 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 5,0 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich um 3,8 %-Punkte von 8,5 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 4,7 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026.

APAC

Der Außenumsatz in der Region APAC ist im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 um –26,6 Mio. € bzw. –30,6 % von 86,9 Mio. € auf 60,3 Mio. € stark gesunken. Unter Eliminierung von Währungsumrechnungseffekten in Höhe von –4,9 Mio. € beläuft sich das organische Umsatzwachstum auf –24,9 %. Das Automotive-Powerise®-Geschäft verzeichnete dabei einen Umsatzrückgang um –16,2 Mio. € bzw. –36,3 % von 44,6 Mio. € auf 28,4 Mio. €. Das organische Umsatzwachstum beläuft sich auf –31,1 %. Auch das Automotive-Gas-Spring-Geschäft verzeichnete einen Umsatzrückgang und reduzierte sich um –7,7 Mio. € bzw. –25,8 % von 29,8 Mio. € auf 22,1 Mio. €. Die organische Umsatzwachstumsrate für das Automotive-Gas-Spring-Geschäft beläuft sich auf –19,7 %.

Der chinesische Automobilmarkt zeigte im Zeitraum von Oktober 2025 bis Dezember 2025 insgesamt eine verhaltene, regional jedoch differenzierte Entwicklung. Während die Absätze im Oktober und November über dem jeweiligen Vorjahresniveau lagen, kam es im Dezember zu einem Rückgang. Die Verkaufszahlen sanken im Dezember gegenüber dem Vorjahresmonat um rund 273 Tsd. Einheiten. Trotz saisonaler Belebungsimpulse durch staatliche Kaufanreize zum Jahresende konnte der Dezember-Absatz nicht an das Vorjahresniveau anschließen, was auf eine

Abkühlung der Inlandsnachfrage sowie den sukzessiven Rückgang von Subventionen in bestimmten Segmenten zurückzuführen ist. Insgesamt verzeichnete der chinesische Automarkt gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum einen Rückgang von circa –0,3 % (CAAM – China Association of Automobile Manufacturers). Nach Angaben von S&P Global Mobility (Stand Dezember 2025) stieg die Produktion von Pkw im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 in China leicht um +1,2 % auf 9,6 Mio. produzierte Einheiten, während die Region APAC mit +0,5 % insgesamt 15,1 Mio. produzierte Einheiten erzielte und damit stagnierte. Insgesamt blieb die Marktentwicklung im vierten Quartal jedoch von intensivem Wettbewerb und anhaltendem Preisdruck geprägt. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen waren weiterhin herausfordernd. Eine abgeschwächte gesamtwirtschaftliche Dynamik, eine verhaltene Konsumstimmung sowie strukturelle Belastungen im Immobiliensektor wirkten dämpfend auf die Nachfrage. Gleichzeitig führten aggressive Preissenkungen, insbesondere im Segment der New Energy Vehicles (NEV), zu erhöhtem Margendruck. Handelspolitische Spannungen mit den USA und anderen westlichen Märkten wirkten sich zusätzlich auf Exporterwartungen und Investitionsentscheidungen aus. In den übrigen Regionen des asiatisch-pazifischen Raums (APAC) entwickelte sich der Automobilmarkt insgesamt stabil bis leicht positiv. Wachstumsmärkte wie Indien und Teile Südasiens profitierten von einer robusten Inlandsnachfrage, steigenden Einkommen und einer zunehmenden Motorisierung. Demgegenüber blieb die Entwicklung in reiferen Märkten wie Japan und Südkorea verhalten, beeinflusst durch demografische Faktoren und eine zurückhaltende Konsumstimmung. Insgesamt trug die APAC-Region im vierten Quartal 2025 positiv zur Stabilisierung des globalen Automobilmarktes bei, wies jedoch weiterhin ein heterogenes regionales Bild auf.

Das Industriegeschäft (Industrial Components und Industrial Automation) verzeichnete ebenfalls einen Rückgang im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 und sank um –2,8 Mio. € bzw. –22,2 % von 12,6 Mio. € auf 9,8 Mio. €.

Das organische Umsatzwachstum beläuft sich für das Industriegeschäft auf –15,9 %. Der chinesische Industriemarkt zeigte sich im Zeitraum von Oktober 2025 bis Dezember 2025 verhalten, geprägt von einer schwachen Inlandsnachfrage, strukturellen Belastungen im Immobiliensektor sowie geopolitischen und handelspolitischen Unsicherheiten; staatliche Unterstützungsmaßnahmen führten zum Jahresende lediglich zu einer begrenzten Stabilisierung. In den übrigen APAC-Regionen ergab sich ein heterogenes Bild: Während Indien und Teile Südasiens von einer robusten Nachfrage und Investitionstätigkeit profitierten, blieb die Entwicklung in reifen Märkten wie Japan und Südkorea verhalten; insgesamt leistete die Region einen stabilisierenden Beitrag zur globalen Industrienachfrage. Diese rückläufige Entwicklung spiegelt sich auch in den Umsatzwachstumsraten der Marktsegmente in der Region APAC wider. Nahezu alle Marktsegmente verzeichneten rückläufige Umsatzwachstumsraten. Die Marktsegmente Aerospace, Marine & Rail, Distributoren, Independent Aftermarket, E-Commerce und Healthcare, Recreation & Furniture sowie Industrial Machinery & Automation verzeichneten sogar zweistellige Umsatzrückgänge. Demgegenüber entwickelte sich das Marktsegment Commercial Vehicles mit einem einstelligen Umsatzwachstum positiv. Das Marktsegment Energy & Construction lag annähernd auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Die Region APAC war ebenfalls von einer ansteigenden Kostenbasis, u. a. bedingt durch höhere Personalkosten, betroffen. Gleichzeitig herrschte ein verstärkter Preisdruck am Markt, der die Margen belastete. Das bereinigte EBIT der Region APAC verzeichnete einen Rückgang um –6,0 Mio. € bzw. –35,5 % von 16,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 10,9 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026. Die bereinigte EBIT-Marge reduzierte sich um 1,3 %-Punkte von 19,4 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 auf 18,1 % im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026.

Überleitung des bereinigten Betriebsergebnisses (adjusted EBIT)

In der nebenstehenden Tabelle erfolgt eine Überleitung auf das bereinigte Betriebsergebnis (adjusted EBIT) für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 sowie das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025. Das bereinigte EBIT entspricht dem EBIT, bereinigt um außergewöhnliche Sondereffekte (z.B. Restrukturierungsaufwendungen oder einmalige M&A-Beratungsaufwendungen) sowie Abschreibungen auf Fair-Value-Anpassungen aus Kaufpreisallokationen (PPA). Die Stabilus Gruppe berichtet das bereinigte EBIT, da das Management der Auffassung ist, dass das bereinigte EBIT eine bessere Aussagekraft aufweist und daher zu einem besseren Verständnis der operativen Leistung der Stabilus Gruppe durch die externen Abschlussadressaten beiträgt. Weitere detaillierte Angaben zur Segmentberichterstattung sind in den ergänzenden Finanzinformationen auf Seite 25 dargestellt.

Die Effekte aus den PPAs der vergangenen Unternehmenserwerbe belaufen sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 auf 7,6 Mio. € (Q1 GJ2025: 8,9 Mio. €). Dabei handelt es sich um die lineare Abschreibung der Neubewertung von Vermögensgegenständen, die den jeweiligen Geschäftsjahren zugeordnet werden und der nebenstehenden Tabelle zu entnehmen sind.

Darüber hinaus wurden im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 angefallene Aufwendungen in Höhe von 0,6 Mio. € bereinigt, die im Zusammenhang mit der Reorganisation der Stabilus Gruppe stehen. Die im Vorjahr angefallenen Beratungsaufwendungen in Höhe von 0,8 Mio. € standen im Zusammenhang mit dem Erwerb der Destaco-Gruppe.

Überleitung von EBIT auf bereinigtes EBIT

T_004

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung
	2025	2024	
Betriebsergebnis (EBIT)	21,1	28,1	–24,9%
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	7,6	8,9	–14,3%
Reorganisation	0,6	–	n/a
Beratung	–	0,8	–100,0%
Bereinigtes EBIT	29,3	37,8	–22,5%

Überleitung PPA-Anpassungen

T_005

IN MILLIONEN €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		% Veränderung
	2025	2024	
PPA des Geschäftsjahres 2010	1,2	1,2	–
PPA des Geschäftsjahres 2016	1,9	2,0	–3,7%
PPA des Geschäftsjahres 2019	0,2	0,2	–
PPA des Geschäftsjahres 2023	0,5	0,5	–
PPA des Geschäftsjahres 2024	3,8	5,0	–23,6%
PPA-Anpassungen	7,6	8,9	–14,3%

Vermögens- und Finanzlage der Stabilus Gruppe

Analyse der Vermögenslage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der Stabilus Gruppe reduzierte sich zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zum 30. September 2025 um –14,5 Mio. € bzw. –0,8 % von 1.880,5 Mio. € auf 1.866,0 Mio. €.

Langfristige Vermögenswerte

Der Rückgang der langfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe ist vor allem auf die laufenden Abschreibungen von Sachanlagen von –12,9 Mio. € und Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von –10,9 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von +11,1 Mio. € zurückzuführen, wovon +0,9 Mio. € für neue Leasingverträge und +10,3 Mio. € für Sachanlagen zurückzuführen sind. Des Weiteren wurden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte

in Höhe von +7,8 Mio. € im Zusammenhang mit Forschungs- und Entwicklungskosten aktiviert. Darüber hinaus stiegen die langfristigen Vermögenswerte durch währungskursbedingte Buchwertanpassungen (z.B. durch einen währungskursbedingten Anstieg des Geschäfts- und Firmenwerts um +0,6 Mio. €).

Kurzfristige Vermögenswerte

Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte der Stabilus Gruppe ist auf die um –25,6 Mio. € niedrigeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf sonstige Forderungen zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich der um +7,0 Mio. € erhöhte Bestand des Vorratsvermögens aus. Darüber hinaus stiegen die sonstigen Vermögenswerte um +4,2 Mio. €, im Wesentlichen resultierend aus Vorauszahlungen für Versicherungsbeträge sowie angestiegenen Umsatzsteuerforderungen. Zudem erhöhten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um +3,7 Mio. € auf 166,4 Mio. €.

Bilanz

T_006

IN MILLIONEN €

	31. Dezember 2025	30. September 2025	% Veränderung
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte	1.293,0	1.297,7	–0,4 %
Kurzfristige Vermögenswerte	572,9	582,8	–1,7 %
Summe Aktiva	1.866,0	1.880,5	–0,8 %
Passiva			
Eigenkapital	646,7	635,8	1,7 %
Langfristige Verbindlichkeiten	876,2	888,4	–1,4 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten	343,1	356,4	–3,7 %
Summe Verbindlichkeiten	1.219,3	1.244,8	–2,0 %
Summe Passiva	1.866,0	1.880,5	–0,8 %

Eigenkapital

Der Anstieg des Eigenkapitals der Stabilus Gruppe im Vergleich zum 30. September 2025 ist im Wesentlichen auf die Veränderung der sonstigen Rücklagen (kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung) zurückzuführen, die sich um +5,4 Mio. € von –91,9 Mio. € auf –86,6 Mio. € reduziert hat, resultierend aus den nicht realisierten Verlusten aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von +4,4 Mio. €, aus den nicht realisierten versicherungsmathematischen Verlusten aus Pensionen (nach Steuern) in Höhe von +0,7 Mio. € sowie aus der erfolgsneutralen Bewertung von erworbenen Derivaten zur Absicherung von Sicherungsbeziehungen, die sich um +0,3 Mio. € veränderte. Darüber hinaus wirkte sich das Periodenergebnis für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 mit +8,1 Mio. € aus.

Langfristige Verbindlichkeiten

Der Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten zurückzuführen; diese haben sich um –9,6 Mio. € reduziert. Darüber hinaus sanken die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um –1,8 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der Zahlung von Leasingverbindlichkeiten. Die Pensionsverpflichtungen reduzierten sich um –0,7 Mio. € aufgrund von veränderten versicherungsmathematischen Annahmen.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten der Stabilus Gruppe wurde durch mehrere Transaktionen beeinflusst. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um –6,0 Mio. €, im Wesentlichen aufgrund der Auszahlung des tariflichen Weihnachtsgeldes in Deutschland und Mexiko sowie der Reduzierung der Urlaubsgeldrückstellungen. Darüber hinaus reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um –5,8 Mio. €. Des Weiteren reduzierten sich die Ertragsteerverbindlichkeiten um –1,9 Mio. €.

Analyse der Finanzlage

Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 auf 37,6 Mio. € (Q1 GJ2025: 29,7 Mio. €). Dies hatte mehrere Gründe: Zum einen ist dies auf die positiven Effekte aus dem Nettoumlaufvermögen von insgesamt +33,8 Mio. € zurückzuführen. Maßgeblich hierfür waren insbesondere der Mittelzufluss aus dem Abbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von +25,2 Mio. € sowie eine geringere Lagerbindung mit einem positiven Effekt von +8,6 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich die Zahlungsabflüsse aus dem Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von –8,9 Mio. €, Veränderungen in sonstigen Vermögenswerten und Schulden von –4,3 Mio. € sowie ein Anstieg der Rückstellungen von –4,7 Mio. € aus. Dem stand ein um –6,2 Mio. € niedrigeres Periodenergebnis gegenüber, während die Ertragsteuerzahlungen mit –6,4 Mio. € nahezu auf Vorjahresniveau lagen und somit keinen wesentlichen Einfluss auf die Veränderung des operativen Cashflows hatten.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 auf –15,5 Mio. € (Q1 GJ2025: –22,8 Mio. €). Dies ist insbesondere auf die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte reduzierten sich um –0,8 Mio. € und die Investitionen in Sachanlagen um –3,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 auf –19,4 Mio. € (Q1 GJ2025: –21,4 Mio. €). Dies ist vor allem auf die gesunkenen Rückzahlungen von finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von –7,6 Mio. € zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der Destaco-Akquisition aufgenommen wurden. Die Zinszahlungen für finanzielle Verbindlichkeiten stiegen im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um +5,4 Mio. € an.

Cashflow

T_007

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember		
	2025	2024	% Veränderung
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37,6	29,7	26,6 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–15,5	–22,8	–32,0 %
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–19,4	–21,4	–9,3 %
Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2,8	–14,5	> –100,0 %
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1,0	2,5	–60,0 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	162,6	109,4	48,6 %
Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende der Berichtsperiode	166,4	97,5	70,7 %

Überleitung von Free Cashflow, bereinigtem Free Cashflow und Nettoverschuldungsgrad

Free Cashflow

Der Free Cashflow ist definiert als die Summe aus den Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit und den Cashflows aus der Investitionstätigkeit. Das Management berichtet den Free Cashflow, da diese alternative Leistungskennzahl bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme zu generieren, die zur Rückführung der Verschuldung, für Investitionen oder Ausschüttungen zur Verfügung stehen. Der Free Cashflow veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 auf +22,1 Mio. € (Q1 GJ2025: +6,9 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf das verbesserte Nettoumlaufvermögen und die reduzierten akquisitionsunabhängigen Zahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von –4,1 Mio. € im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum zurückzuführen. Die Berechnung des Free Cashflows für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 und das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 kann der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

Bereinigter Free Cashflow

Der bereinigte Free Cashflow ist definiert als die Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit vor Akquisitionen, Desinvestitionen sowie von Sachverhalten, die im Rahmen der Bereinigung des EBIT berücksichtigt werden (z. B. Restrukturisierungskosten oder einmalige M&A-Beratungskosten). Das Management berichtet den bereinigten Free Cashflow, da dieser als bedeutsamster Leistungsindikator bei der Bewertung der Fähigkeit der Stabilus Gruppe unterstützt, Zahlungsströme aus dem organischen Wachstum heraus (d. h. unter Eliminierung von Akquisitionen und Desinvestitionen) zu generieren. Der bereinigte Free Cashflow veränderte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 auf +23,9 Mio. € (Q1 GJ2025: +8,9 Mio. €).

In erster Linie ist dies auf das verbesserte Nettoumlaufvermögen und reduzierten akquisitionsunabhängigen Zahlungen aus Investitionstätigkeit zurückzuführen. Die Bereinigung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 in Höhe von 1,8 Mio. € betrifft zum einen die Auszahlungen für Abfindungen im Rahmen des Transformationsprogramms und angefallene Beratungskosten im Zusammenhang mit der Reorganisation der

Gruppe sowie zum anderen aus Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Bereinigungen im Vorjahr betrafen gezahlte Beratungskosten aus der Destaco-Akquisition sowie aus Altlastensanierungen (EPA-Colmar). Die Berechnung des bereinigten Free Cashflows für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 und das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Free Cashflow

T_008

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember		% Veränderung
	2025	2024	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37,6	29,7	26,6 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–15,5	–22,8	–32,0 %
Free Cashflow	22,1	6,9	> 100,0 %

Bereinigter Free Cashflow

T_009

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember		% Veränderung
	2025	2024	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37,6	29,7	26,6 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–15,5	–22,8	–32,0 %
Free Cashflow	22,1	6,9	> 100,0 %
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	–	1,1	–100,0 %
Beratung	–	0,8	–100,0 %
Altlastensanierung	0,1	0,1	–29,3 %
Reorganisation	0,8	–	n/a
Transformationsprogramm	0,9	–	n/a
Bereinigter FCF	23,9	8,9	> 100,0 %

Nettoverschuldungsgrad

Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als die Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA. Bei der Nettofinanzverschuldung handelt es sich um den Nominalbetrag der Finanzschulden, d.h. die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Das bereinigte EBITDA ist definiert als Betriebsergebnis (EBIT) vor Abschreibungen und vor einmaligen Sondereffekten (z.B. Restrukturierungskosten oder einmalige M&A-Beratungskosten). Das Management berichtet den Nettoverschuldungsgrad, da diese alternative Leistungskennzahl für die Bewertung der Verschuldungs- und Finanzierungsstruktur der Stabilus Gruppe einen sinnvollen Indikator darstellt. Der Nettoverschuldungsgrad erhöhte sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 von 2,75x auf 3,04x (30. September 2025: 2,96x). Der Anstieg ist zum einen auf die Finanzierung des Unternehmenszusammenschlusses mit der Destaco-Gruppe im Geschäftsjahr 2024 und zum anderen auf das reduzierte Betriebsergebnis aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Marktbedingungen zurückzuführen. Die Berechnung des Nettoverschuldungsgrads für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 und das erste Quartal des Geschäftsjahres 2025 kann der nebenstehenden Tabelle entnommen werden.

Nettoverschuldungsgrad

T_010

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember		% Veränderung
	2025	2024	
Finanzverbindlichkeiten	784,9	761,2	3,1 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	– 166,4	– 97,5	70,7 %
Nettofinanzschulden	618,5	663,7	– 6,8 %
Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. Dezember)	203,4	241,1	– 15,6 %
Nettoverschuldungsgrad¹⁾	3,04x	2,75x	

¹⁾ Der Nettoverschuldungsgrad ist definiert als Nettofinanzverschuldung dividiert durch das bereinigte EBITDA der letzten zwölf Monate (LTM).

Finanzverbindlichkeiten

T_011

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember		% Veränderung
	2025	2024	
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	701,1	759,4	– 7,7 %
Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)	83,8	1,8	> 100,0 %
Finanzverbindlichkeiten	784,9	761,2	3,1 %

Bereinigtes EBITDA (LTM, 31. Dezember)

T_012

IN MILLIONEN €	1. Quartal zum 31. Dezember		% Veränderung
	2025	2024	
Betriebsergebnis (EBIT)^{1), 2)}	77,8	133,6	– 41,7 %
Abschreibung	50,6	48,4	4,5 %
Amortisation	18,1	18,6	– 2,7 %
PPA-Anpassung – Abschreibung und Amortisierung	31,0	31,9	– 2,9 %
EBITDA	177,5	232,5	– 23,6 %
Beratung	0,3	5,5	– 94,5 %
Reorganisation	5,6	–	n/a
Altlastensanierung	1,4	–	n/a
Kaufpreisallokationsanpassung (PPA) – Aufstockung Vorräte	1,0	3,1	– 67,7 %
Restrukturierung	17,6	–	n/a
Bereinigtes EBITDA	203,4	241,1	– 15,6 %

¹⁾ In die Berechnung des Betriebsergebnisses (EBIT) wurde pro forma das Ergebnis der Destaco-Gruppe vom 1. Januar 2024 bis zum 31. März 2024 einbezogen.

²⁾ Bereinigt um Integrationskosten der Destaco-Gruppe in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 4,7 Mio €).

Chancen- und Risikobericht

Im Berichtszeitraum (1. Oktober 2025 bis 31. Dezember 2025) haben sich gegenüber den im Geschäftsbericht 2025 getätigten Angaben und der Gesamteinschätzung der Chancen und Risiken der Stabilus Gruppe keine wesentlichen Änderungen ergeben. Daher verweisen wir auf die Ausführungen aus dem Geschäftsbericht vom 30. September 2025 auf Seite 51 ff.

Der aggregierte Gesamtrisikoumfang hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Risikotragfähigkeit im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026, da sich das Gesamtrisikoprofil des Konzerns im Vergleich zum 30. September 2025 nicht wesentlich verändert hat.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2026 (Stabilus-Geschäftsjahr 1. Oktober 2025 bis 30. September 2026) steht weiterhin vor erheblichen Herausforderungen und hängt maßgeblich von der Stabilität der wichtigsten Märkte – USA, EU und China – ab. Anhaltende geopolitische Krisen, insbesondere der Russland-Ukraine-Krieg und der Israel-Konflikt, sowie Engpässe bei Energie, Rohstoffen und Vorprodukten dürften die wirtschaftliche Entwicklung belasten. Trotz nachlassender Inflationsdynamik und absehbarer Leitzinssenkungen bleibt der Konjunkturausblick volatil. Die anhaltenden geopolitischen Spannungen und die straffe oder verzögert lockere Geldpolitik mit hohen Zinsen bergen weiterhin erhebliche Abwärtsrisiken für Wachstum und Inflation.

Die makroökonomischen Herausforderungen spiegeln sich in der veröffentlichten Prognose des Internationalen Währungsfonds (World Economic Outlook – Stand Januar 2026) wider. Vor dem Hintergrund der Prognose wird für das Kalenderjahr 2026 ein Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts von +3,3 % erwartet. Innerhalb der Europäischen Union wird für den Euroraum ein sehr niedriges Wachstum von +1,3 % erwartet, wohingegen für Deutschland mit einem noch niedrigeren Wachstum von lediglich +1,1 % zu rechnen ist. Innerhalb der Region Americas wird für die USA ein Wachstum von +2,4 % und für Mittel- und Südamerika von +2,2 % prognostiziert (Brasilien +1,6 % und Mexiko +1,5 %). Deutlich höhere Wachstumsraten werden in der Region APAC erwartet. So wird ein Bruttoinlandsprodukt für den Stabilus-Kernmarkt China von +4,5 % erwartet.

Nachdem die EZB den Leitzins im Jahr 2025 in mehreren Schritten auf 2,0 % gesenkt hatte, wurden in den letzten Sitzungen des Kalenderjahres keine weiteren Anpassungen vorgenommen. Die Fed beließ ihren Leitzins von Januar bis August 2025 unverändert, nahm jedoch zwischen September und Dezember 2025 drei Zinssenkungen um jeweils

0,25 %-Punkte vor, sodass der Leitzins derzeit bei 3,5 % liegt. Weitere geldpolitische Maßnahmen seitens der EZB und der Fed bleiben weiterhin möglich.

Die Stabilus Gruppe begegnet all diesen Belastungen mit kontinuierlichen Prozessoptimierungen, um so den zu erwartenden Kostenanstieg im gesamten Geschäftsmodell größtmöglich über Effizienzprogramme zu kompensieren. Die Gruppe erwartet aus dem umfassenden Transformationsprogramm weitere Senkungen von Personal und Betriebskosten.

Die globale Wirtschaft hat zuletzt an Dynamik verloren. Insgesamt deuten die aktuellen Konjunkturindikatoren auf keine Belebung in den kommenden Monaten hin. Das verhaltene makroökonomische Umfeld sowie die konjunkturelle Entwicklung dürften auch nach der Jahreswende zu keiner wesentlichen Verbesserung führen.

Voraussichtliche Entwicklung der Branche Voraussichtliche Entwicklung der Automobilindustrie

Für das Geschäftsjahr 2026 wird für die globale Automobilindustrie eine insgesamt stabile bis leicht rückläufige Entwicklung erwartet. Die Branche befindet sich weiterhin in einem strukturellen Wandel hin zu Elektromobilität, digitalen Fahrzeugplattformen und vernetzten Diensten, was Investitionen in neue Technologien und Produktionskapazitäten erforderlich macht. In den einzelnen Regionen wird ein heterogenes Bild prognostiziert: Europa zeigt leichtes Wachstum, die USA stagnierende bis leicht rückläufige Absätze, China weitgehend stabile Märkte mit leichtem Wachstum, und die übrigen APAC-Märkte profitieren von Infrastrukturinvestitionen, während reife Märkte verhalten bleiben. Die Automobilindustrie bleibt 2026 insbesondere durch geopolitische Spannungen, handelspolitische Unsicherheiten sowie Margen- und Kostendruck belastet. Verzögerungen bei der Transformation hin zu elektrifizierten und digitalisierten Fahrzeugen könnten die operative Entwicklung zusätzlich belasten. Insgesamt wird ein moderates globales Absatzwachstum, jedoch unter anhaltendem Transformations- und Margendruck erwartet.

Für die Automobilbranche rechnet die Stabilus Gruppe unter Berücksichtigung der Prognosen von S&P Global Mobility (Stand Dezember 2025) für das Geschäftsjahr 2026 mit einem leichten Rückgang der weltweiten Automobilproduktion um circa –1,0 % auf rund 91,7 Mio. Fahrzeuge. In allen drei Regionen EMEA, Americas und APAC werden laut S&P Global Mobility geringere Produktionszahlen erwartet. Die Region APAC rechnet voraussichtlich mit rund –0,4 Mio. weniger produzierten Fahrzeugen; dahinter folgen die Regionen EMEA (–0,4 Mio.) und Americas (–0,2 Mio.).

Voraussichtliche Entwicklung des Industriesektors

Neben strukturellen Herausforderungen und einer weiterhin gedämpften Konjunktur sehen sich Unternehmen zunehmend mit wirtschaftlichen Belastungen konfrontiert. Hinzu kommt eine abflachende Nachfrage, sodass eine spürbare Belebung der Investitions- und Nachfrageaktivitäten frühestens im zweiten Halbjahr 2026 zu erwarten ist. Besonders in Europa dürfte die Industrielleistung aufgrund der Schwäche in Deutschland, Frankreich und Italien unterdurchschnittlich ausfallen. Gleichwohl gibt es strukturelle Impulse: Die zunehmende Transformation hin zu klimaneutraler Produktion, Investitionen in Digitalisierung und Automatisierung sowie staatliche Förderprogramme im Rahmen des „Green Deal“ oder nationaler Industriepolitiken könnten mittelfristig Wachstumschancen eröffnen, wenngleich sich diese im Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich nur in Teilsegmenten niederschlagen werden. Weltweit wird erwartet, dass Nordamerika trotz eines zunehmend unsicheren politischen Umfelds von vergleichsweise niedrigen Energiekosten sowie umfangreichen Infrastruktur- und Industrieprogrammen profitiert. Auch in China wird eine gezielte industriepolitische Unterstützung erwartet, um das Wachstum zu stabilisieren, wenngleich strukturelle Probleme eine vollständige Erholung bremsen könnten.

Branchenübergreifend werden Industrieunternehmen mit abflachender Nachfrage, gestiegenen Finanzierungskosten und hohem Kostendruck konfrontiert. Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2026 sind daher verhalten; erst eine nachhaltige Erholung der globalen Nachfrage, eine Entspannung der geopolitischen Lage sowie eine Lockerung der Geldpolitik könnten gegen Ende des Berichtszeitraums Stabilität oder moderates Wachstum ermöglichen.

Voraussichtliche Entwicklung der Beschaffungsmärkte

Die Beschaffungsmärkte der Stabilus Gruppe bleiben von makroökonomischen Unsicherheiten und geopolitischen Spannungen geprägt. Während sich die Preise für einzelne Rohstoffe und Vorprodukte leicht entspannten, wirken hohe Transportkosten und logistische Herausforderungen weiterhin belastend.

Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten und regulatorische sowie ESG-Vorgaben umzusetzen, setzt Stabilus auf regionale Beschaffungsquellen (Nearshoring), langfristige Lieferantenpartnerschaften und digitale Tools zur Risikofrüherkennung. Für das Geschäftsjahr 2026 werden leicht rückläufige Materialpreise erwartet.

Voraussichtliche Entwicklung der Stabilus Gruppe

Für das Geschäftsjahr 2026 (1. Oktober 2025 bis 30. September 2026) wird sich nach Einschätzung führender Wirtschaftsinstitute die Weltwirtschaft nur moderat erholen und werden die wirtschaftlichen Entwicklungen herausfordernd sein (u.a. Halbleiter-Knappheit und Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen). Damit einhergehend ist für die Stabilus Gruppe mit einem leichten Rückgang des Geschäftsvolumens zu rechnen. Die vom Vorstand kommunizierten Bandbreiten der Guidance für Umsatz, bereinigtes Ergebnis (adjusted EBIT) und bereinigten Free Cashflow spiegeln die aktuellen makroökonomischen und geopolitischen Unsicherheiten wider.

Das Management der Stabilus Gruppe rechnet weiterhin für das Geschäftsjahr 2026 mit einer Umsatzbandbreite von circa 1.100,0 Mio. € bis 1.300,0 Mio. € und einer bereinigten EBIT-Marge in einer Bandbreite von 10 % bis 12 % vom Umsatz. Zudem erwartet die Stabilus Gruppe einen bereinigten operativen Free Cashflow in einer Bandbreite von 80 Mio. € bis 110 Mio. €.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum 22. Januar 2026 gab es keine Ereignisse oder Entwicklungen, die die Bewertung und Darstellung der Vermögenswerte und Schulden des Konzerns zum 31. Dezember 2025 wesentlich hätten beeinflussen können.

Koblenz, den 22. Januar 2026



DR. MICHAEL BÜCHSNER



ANDREAS JAEGER



DAVID SABAT

Stabilus SE
Der Vorstand

ERGÄNZENDE FINANZINFORMATIONEN

zum und für die drei Monate bis zum 31. Dezember 2025

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember (ungeprüft)

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T_013

	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
IN TAUSEND €	2025	2024
Umsatzerlöse	291.140	325.958
Umsatzkosten	-215.419	-238.739
Bruttoergebnis vom Umsatz	75.721	87.219
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.717	-9.411
Vertriebskosten	-32.395	-33.441
Allgemeine Verwaltungskosten	-16.877	-20.893
Sonstige Erträge	3.537	5.057
Sonstige Aufwendungen	-1.170	-401
Bruttoergebnis (EBIT)	21.099	28.130
Finanzerträge	364	2.908
Finanzaufwendungen	-9.823	-10.169
Ergebnis vor Steuern	11.640	20.869
Ertragsteuern	-3.544	-6.577
Periodenergebnis	8.096	14.292
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	375	439
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	7.721	13.853
Sonstiges Ergebnis		
Währungsumrechnungsdifferenzen	1.902	43.645
Absicherung von Zahlungsströmen aus Finanzinstrumenten	298	1.554
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	2.200	45.199
Nicht realisierte versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	675	-989
Posten, die nicht in künftigen Perioden in das Konzernergebnis umgegliedert werden	675	-989
Sonstiges Ergebnis, nach Steuern	2.875	44.210
Gesamtergebnis der Periode	10.971	58.502
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	-2.111	3.625
davon den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnen	13.080	54.877
Ergebnis je Aktie (in €):		
unverwässert (EPS)	0,31	0,56
verwässert (DEPS)	0,31	0,56

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2025 (ungeprüft)

Konzernbilanz

T_014

IN TAUSEND €	31.12.2025	30.09.2025
Aktiva		
Sachanlagen	301.521	303.949
Geschäfts- und Firmenwerte	527.138	526.585
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	447.121	450.439
Beteiligung an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	6.000	6.000
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.160	711
Sonstige Vermögenswerte	761	773
Latente Steueransprüche	9.330	9.262
Summe langfristige Vermögenswerte	1.293.031	1.297.719
Vorräte	211.421	204.389
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	150.519	176.071
Ertragsteuerforderungen	5.761	4.934
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.761	1.897
Sonstige Vermögenswerte	37.130	32.883
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	166.353	162.619
Summe kurzfristige Vermögenswerte	572.945	582.793
Summe Aktiva	1.865.976	1.880.512

Konzernbilanz

T_014

IN TAUSEND €	31.12.2025	30.09.2025
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	24.700	24.700
Kapitalrücklagen	201.395	201.395
Gewinnrücklagen	479.989	471.632
Sonstige Rücklagen	-86.586	-91.947
Den Anteilseignern von Stabilus zuzurechnendes Eigenkapital	619.498	605.780
Nicht beherrschende Anteile	27.219	29.981
Summe Eigenkapital	646.717	635.761
Finanzverbindlichkeiten	701.057	710.635
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	54.161	56.002
Rückstellungen	16.696	16.832
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	44.170	44.917
Latente Steuerverbindlichkeiten	60.066	60.004
Summe langfristige Verbindlichkeiten	876.150	888.390
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	143.268	149.032
Finanzverbindlichkeiten	83.805	83.728
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.103	13.245
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.631	8.513
Rückstellungen	56.122	55.620
Sonstige Verbindlichkeiten	40.180	46.223
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	343.109	356.361
Summe Verbindlichkeiten	1.219.259	1.244.751
Summe Passiva	1.865.976	1.880.512

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

zum 31. Dezember 2025 (ungeprüft)

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T_015

IN TAUSEND €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Den Anteils- eignern von Stabilus zu zurechnendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand zum 30. September 2024	24.700	201.395	476.948	-53.174	649.869	27.859	677.728
Periodenergebnis	-	-	13.853	-	13.853	439	14.292
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	41.024	41.024	3.163	44.187
Gesamtergebnis der Periode	-	-	13.853	41.024	54.877	3.602	58.479
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-
Änderung der Anteile an Tochtergesellschaften ohne Kontrollwechsel	-	-	-	-	-	-	-
Stand zum 31. Dezember 2024	24.700	201.395	490.801	-12.150	704.746	31.461	736.207
Stand zum 30. September 2025	24.700	201.395	471.632	-91.947	605.780	29.981	635.761
Periodenergebnis	-	-	7.721	-	7.721	375	8.096
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	5.361	5.361	-2.486	2.875
Gesamtergebnis der Periode	-	-	7.721	5.361	13.082	-2.111	10.971
Dividenden	-	-	-	-	-	-15	-15
Änderung der Anteile an Tochtergesellschaften ohne Kontrollwechsel	-	-	636	-	636	-636	-
Stand zum 31. Dezember 2025	24.700	201.395	479.989	-86.586	619.498	27.219	646.717

Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember (ungeprüft)

Konzern-Kapitalflussrechnung

T_016

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
	2025	2024
Periodenergebnis	8.095	14.292
Ertragsteuern	3.544	6.577
Finanzergebnis, netto	9.459	7.261
Erhaltene Zinsen	364	375
Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	23.813	24.573
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	-118	98
Veränderungen der Vorräte	-7.032	-15.585
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	25.552	324
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-5.764	3.151
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-10.997	-6.724
Veränderungen der Rückstellungen	-2.865	1.849
Gezahlte Ertragsteuern	-6.435	-6.463
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	37.616	29.728
Erlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	2.540	407
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-7.751	-8.543
Erwerb von Sachanlagen	-10.253	-13.592
Erwerb von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenszusammenschlusses	-	-1.072
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-15.463	-22.801

Konzern-Kapitalflussrechnung

T_016

IN TAUSEND €	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
	2025	2024
Einzahlung aus Schuldscheindarlehen	-	40.000
Auszahlung für die Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten	-10.000	-57.607
Zahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-2.836	-2.683
Einzahlungen aus Darlehen	-15	-
Gezahlte Zinsen	-6.550	-1.125
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-19.401	-21.415
Nettozunahme / (-abnahme) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	2.752	-14.488
Wechselkursbedingte Änderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	982	2.537
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Berichtsperiode	162.619	109.426
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	166.353	97.475

Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025 stellen sich wie folgt dar:

Segmentberichterstattung

T_017

	EMEA		Americas		APAC	
	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
IN TAUSEND €	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Externe Umsätze ¹⁾	123.543	125.369	107.234	113.702	60.363	86.887
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	8.741	12.009	4.662	6.370	3.421	3.683
Gesamterlöse ¹⁾	132.284	137.378	111.896	120.072	63.784	90.570
Umsatzkosten	– 100.610	– 106.817	– 84.830	– 89.324	– 46.512	– 64.368
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	– 11.206	– 11.603	– 7.465	– 7.687	– 3.978	– 4.119
EBIT	9.626	7.677	2.142	5.235	10.495	16.382
Bereinigtes EBIT	13.378	11.220	5.005	9.696	10.941	16.900
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	10,8 %	8,9 %	4,7 %	8,5 %	18,1 %	19,5 %

	Summe Segmente		Sonstige / Konsolidierung		Stabilus Gruppe	
	1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember		1. Quartal für den Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember	
IN TAUSEND €	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Externe Umsätze ¹⁾	291.140	325.958	–	–	291.140	325.958
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten ¹⁾	16.824	22.062	– 16.824	– 22.062	–	–
Gesamterlöse ¹⁾	307.964	348.020	– 16.824	– 22.062	291.140	325.958
Umsatzkosten	– 231.952	– 260.509	– 16.533	– 21.770	– 215.419	– 238.739
Planmäßige Abschreibungen und Amortisierungen (inkl. Wertminderungen)	– 22.648	– 23.409	– 1.164	– 1.164	– 23.813	– 24.573
EBIT	22.265	29.294	– 1.164	– 1.164	21.099	28.130
Bereinigtes EBIT	29.324	37.816	–	–	29.324	37.816
Bereinigte EBIT-Marge in % vom externen Umsatz	10,1 %	11,6 %	–	–	10,1 %	11,6 %

¹⁾ Aufschlüsselung der Umsatzerlöse nach Standort des Stabilus-Unternehmens (d. h. aus der Perspektive „in Rechnung gestellt von“).

WEITERE INFORMATIONEN

Finanzkalender

Finanzkalender

T_018

DATUM ^{1), 2)}	PUBLIKATION / EVENT
4. Februar 2026	Hauptversammlung 2026
4. Mai 2026	Veröffentlichung des Zwischenberichts H1 GJ2026
3. August 2026	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung Q3 GJ2026
7. Dezember 2026	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2026

¹⁾ Terminänderungen können wir nicht ausschließen. Wir empfehlen, die Termine auf der Stabilus-Website im Bereich Investoren / Finanzkalender einzusehen (ir.stabilus.com/de/investor-relations/finanzkalender).

²⁾ Bitte beachten Sie, dass das Stabilus-Geschäftsjahr (GJ) im September endet (GJ2026 beispielsweise beinhaltet zwölf Monate vom 1. Oktober 2025 bis zum 30. September 2026).

Disclaimer

Diese Quartalsmitteilung wurde ebenfalls in englischer Sprache veröffentlicht. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version hier als maßgeblich anzusehen.

Vorausschauende Aussagen

Diese Quartalsmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die gegenwärtigen Pläne, Ziele, Prognosen und Einschätzungen des Managements der Stabilus SE beziehen. Diese Aussagen berücksichtigen nur Informationen, die bis einschließlich des Erstellungsdatums dieser Quartalsmitteilung verfügbar waren. Das Management der Stabilus SE übernimmt keine Garantie dafür, dass sich diese zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung der Stabilus SE und ihrer Tochterunternehmen und die tatsächlich erzielten Ergebnisse unterliegen einer Vielzahl von Risiken

und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse oder Ergebnisse wesentlich von den in die Zukunft gerichteten Aussagen abweichen.

Viele dieser Faktoren liegen außerhalb der Kontrolle der Stabilus SE und ihrer Tochtergesellschaften und können daher nicht genau vorhergesagt werden. Zu solchen Faktoren gehören u.a. Änderungen der wirtschaftlichen Bedingungen und der Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Zins- oder Wechselkursschwankungen, Rechtsstreitigkeiten und Ermittlungen sowie die Verfügbarkeit von Finanzmitteln. Diese und weitere Risiken und Ungewissheiten sind in dieser Quartalsmitteilung dargestellt. Aber auch andere Faktoren könnten sich nachteilig auf die Stabilus-Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse auswirken.

Weder beabsichtigt noch übernimmt die Stabilus SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder diese zu ändern, um Ereignisse oder Entwicklungen widerzuspiegeln, die nach der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung eintreten.

Rundungen

Bestimmte Zahlen in dieser Quartalsmitteilung sind auf- oder abgerundet worden. Daher kann es zu Abweichungen zwischen den tatsächlichen Summen der Einzelbeträge in den Tabellen und den ausgewiesenen Gesamtsummen sowie zwischen den Zahlen in Tabellen und den Zahlen in den entsprechenden Analysen im Text dieser Quartalsmitteilung kommen. Alle prozentualen Veränderungen und Kennzahlen in dieser Quartalsmitteilung wurden aus den zugrunde liegenden Daten in Millionen Euro mit einer Nachkommastelle (Mio. €) berechnet.

Quartalsübersicht

Quartalsübersicht¹⁾

T_019

IN MILLIONEN €	Q1 2026	Q4 2025	Q3 2025	Q2 2025	Q1 2025
Umsatzerlöse	291,1	316,1	316,0	338,0	326,0
EBIT	21,1	5,5	24,8	25,9	28,1
Bereinigtes EBIT	29,3	34,0	33,1	37,7	37,8
Periodenergebnis	8,1	– 11,4	10,1	11,2	14,3
Investitionsauszahlungen (CAPEX)	– 18,1	– 22,3	– 20,1	– 24,0	– 22,1
Free Cashflow (FCF)	22,1	56,4	30,9	16,1	6,9
Bereinigter Free Cashflow	23,9	58,7	33,3	18,1	8,9
EBIT-Marge in % vom Umsatz	7,2 %	1,7 %	7,8 %	7,7 %	8,6 %
Bereinigte EBIT-Marge in % vom Umsatz	10,1 %	10,8 %	10,5 %	11,2 %	11,6 %
Periodenergebnis in % vom Umsatz	2,8 %	– 3,6 %	3,2 %	3,3 %	4,4 %
Investitionsauszahlungen (CAPEX) in % vom Umsatz	6,2 %	7,1 %	6,4 %	7,1 %	6,8 %
FCF in % vom Umsatz	7,6 %	17,8 %	9,8 %	4,8 %	2,1 %
Bereinigter FCF in % vom Umsatz	8,2 %	18,6 %	10,5 %	5,4 %	2,7 %
Nettoverschuldungsgrad	3,04x	2,96x	3,03x	2,97x	2,75x
Mitarbeiter ^{2) *}	7.507	7.702	7.693	7.823	7.861
Bilanzsumme ³⁾	1.866,0	1.880,5	1.868,5	1.910,2	1.964,1
Eigenkapital ³⁾	646,7	635,8	646,1	689,2	736,2
Eigenkapitalquote ³⁾	34,7 %	33,8 %	34,6 %	36,1 %	37,5 %

* Der Personalbestand basiert auf der ab GJ2025 gültigen Definition (nur aktive Beschäftigte ohne Leiharbeitende).

¹⁾ Bei der Aufsummierung der Quartalswerte kann es aufgrund kaufmännischer Rundungen zu geringen Abweichungen von den entsprechenden Werten des Gesamtjahres kommen.

²⁾ Aktive Arbeitnehmer inklusive Auszubildenden, Praktikanten und Trainees, ohne inaktive Beschäftigte und Leiharbeiter.

³⁾ Stichtagswerte zum Quartalsende.

Sonstige Informationen

Weitere Informationen, wie Neuigkeiten, Berichte und Veröffentlichungen finden Sie in der Rubrik Investoren auf der Stabilus-Website unter

[IR.STABILUS.COM/DE](https://ir.stabilus.com/de).

Investor Relations

Telefon: +49 261 8900-8198

E-Mail: INVESTORS@STABILUS.COM

